

# Der Gesichtswäscher

Le laveur de visages. Ein Monolog.

**FABRICE MELQUIOT** PERSON  
SAMUEL SIMORGH, zwischen 30 und 40

*Who knows? Not me  
We never lost control  
You're face to face  
With the man who sold the world*  
David Bowie

*Eine Garage.*

*Die Blechtür filtert das eindringende Licht.*

*Schmale Lichtstreifen fallen auf die Karosserie eines Autos und deuten an, dass draußen die Sonne scheint.*

*Aber drinnen geben drei Glühbirnen um das Auto herum schummriges Licht ab, das von den gefilterten Strahlen des Tageslichts durchbrochen wird.*

*Ein Mann in Jeans und Jacke macht sich am Auto zu schaffen.*

*Ein Eimer Wasser.*

*Ein Schwamm.*

*Fensterleder.*

*Er macht sich am Auto zu schaffen, manchmal wird er von einem Lichtblitz getroffen. Sackt deswegen aber nicht zusammen.*

*Er ist zu konzentriert.*

*Er wäscht diesen Schlitten, und in diesem Augenblick hat er nichts Besseres zu tun.*

## Das Gesicht im Bankrott

SAMUEL SIMORGH

Schöner Schlitten.

Sehr schöner Schlitten.

Sicher hängst du an ihm.

Du hast immer schon einen guten Geschmack gehabt, Emeline.

Ich habe gesagt: „kaufen“. Hätte aber verkaufen sollen.

Ich habe gesagt: hab alles Nötige, kann kaufen, eine ganz sichere Sache, ich habe den Brieföffner aus Ebenholz geschwungen, habe auf die Uhr geschaut, ohne mir die Zeit zu nehmen, sie abzulesen, und ich habe den Ziegenmelker gesehen. Ich habe ihn gesehen, sofort den Hörer eingehängt, sofort den Brieföffner hingelegt.

Ein Flash von einer halben Sekunde. Sein Leben ändern, daran muss man sich gewöhnen, eine neue Adresse ist schon eine Last, aber ein neues Leben, stell dir das vor! Ich kann's noch nicht. Nicht immer. Ich habe gesagt: „kaufen“. Das sage ich hundert Mal am Tag, wie man sich über Kreuzschmerzen beklagt, das ist meine Art zu sagen, na Alter, wie geht's? Gut, danke, ich habe gesagt: „kaufen“. Hätte aber verkaufen sollen.

Alles paletti.

*Er summt:*

*How does it feel*

*How does it feel*

*To be on your own*

*With no direction home*

*Like a complete unknown*

*Like a rolling stone?*

Wieviel Pferdestärken der wohl hat? Bei so einem Schlitten können es keine Ponys sein. Der Ziegenmelker auf der Reling des Dampfschiffs. Der Ziegenmelker und sofort eingehängt. Vom Hubschrauber aus wie im Kino, der Ziegenmelker krallt sich an die Reling, ein Selbstmörder an sein Fenster, immer derselbe, ich weiß, dass er es ist, wenn ich gewusst hätte, was ein Ziegenmelker bedeutet, hätte ich gesagt: verkaufen. Aber ich kannte die Bedeutung von Ziegenmelker nicht. Noch nicht. Also habe ich gekauft. Hätte aber besser verkauft. Ich habe gesagt: „Kaufen“, ge-

nau das habe ich gesagt und alles ist zusammengebrochen. Emeline, das Leben ist wie ein Pokerspiel.

Untergegangen, kein Schwimmreifen in Reichweite, dagestanden wie Piksieben. In einer halben Sekunde und mit einem Wort torpediert, die Ziegenmelker schmieden die Donneraxt, das konnte ich nicht wissen. Wusstest du das? Die Donneraxt, nicht schlecht. Und dann voll in die Fresse.

Findest du, dass ich mich wiederhole? Ich sollte meinen Führerschein machen. Hast du's beim ersten Mal geschafft? Ich kann mich nicht mehr erinnern.

Wenn du träumst, wenn du an einen Ziegenmelker denkst, auch ohne je einen gesehen zu haben, bist du ein toter Mann. Der Ziegenmelker ist ein Unglücksvogel, er schmiedet die Donneraxt, und du kriegst sie in die Fresse, das hat mir der Magnetiseur gesagt, er hat mir gesagt: ich kann nichts für Sie tun. Sie sehen Ziegenmelker – Sie sollten besser Schnepfen sehen.

Die Vögel haben eine Bedeutung, woher hätte ich das wissen sollen? Wusstest du das?

Wenn du zum Beispiel von einer Schnepfe träumst, rammelst du wie ein Karnickel, bist geil wie ein Bock, dann ist im Bett jeden Tag Weihnachten, warum sehe ich Ziegenmelker?

Ich hätte nie gedacht, dass mir ein Auto Gesellschaft leisten kann. Ich versteh sie, die Typen, die ihr Auto hätscheln, sie verschmelzen mit dem Blech, ich verstehe die zärtlichen Berührungen dieser Typen, den sanften Hauch, den sie auf die Insektscheiße blasen, um sie besser wegkratzen zu können, ich versteh sie, ich bin wie sie, nur dass ich kein Auto habe.

Keine Sorge, Emeline, ich bin geradezu gewissenhaft.

Ich würde gerne dein Gesicht sehen, jetzt in diesem Augenblick, aber pscht. Bald.

Wahnsinn, ich kann mich sehen.

Ich habe ein Gesicht wie in einem Bullauge.

Manchmal lass ich den Film vor mir ablaufen. Am Schluss bin ich immer am

Ende. Schon Chiara war ein Zeichen. Das Schicksal, verstehst du. Ich sag mir, sonst wär ich noch immer dort. Dort, das heißt nirgends. Nirgends. Während hier, verstehst du. Nein, verstehst du nicht. Klar, du bist ja nicht hier.

*Businessman*, das ideale Leben, ich war der *King des Box-Office*, ich hatte einen total *bodygebuildeten Background*, ein *after-dinner* nach dem anderen ohne *back up files*, das Leben war *clean*, so lange *cash-flow* da war. Ich polierte meinen *direct access* ins Paradies, brauchte nur *just in time* „kaufen“ zu sagen, und wenn sich der Wind dreht „verkaufen“ und alle *couch-potatoes* hinter mir zu lassen. Auf mein Leben hatte ich ein *copyright*, weil ich auf dem besten Weg war, *boss* zu werden und meine *database* zu *boosten*, denkste, ich habe einen Ziegenmelker auf der Reling gesehen, fatal, das hat mir der Magnetiseur gesagt, und mit einer Schnepfe hättest du bis Weihnachten durchgevögelt, stell dir vor!

So habe ich geredet, angeblich mit einem Vancouver-Akzent. Hab nie einen Fuß dort hingewetzt, aber ich hatte den Akzent.

Ich weiß, ich wiederhole mich.

Mit der Zeit werden die Finger schrumpelig. Wie wenn man eine Ewigkeit in der Badewanne bleibt, mit viel Schaum, das kenn ich ... ich war im *big business*.

Der Magnetiseur hat mir gesagt: Das ist ein harter Schlag, ich gebe Ihnen ätherische Öle.

Ich habe gesagt: Ich habe alles verloren, mein *copyright*, meine *database*, Chiara, da sind Öle vielleicht nicht...

Doch, doch, das wird Ihnen gut tun.

Okay.

Dann halt Öle.

Und hören Sie auf, Selbstgespräche zu führen, Sie sind auf dem absteigenden Ast, halten Sie sich fest, suchen Sie sich einen Gesprächspartner.

Das hat er mir gesagt: Suchen Sie sich einen Gesprächspartner.

Ledersitze sind schon echt *top*. Bloß schwitzt man. Ich mein nur so, mir ist das egal, ich schwitze nicht.

Ich hatte nur einen Computer und Telefone, Stimmen wie Gespenster im Inneren der Gegenstände, es ist Ewigkeiten her, dass ich mir die Zeit genommen habe, mich mit meinem *copyright* auseinander zu setzen. Ewigkeiten. Ich habe alle meine Freunde angerufen, ich habe ihnen gesagt: schlecht gewürfelt, alles verloren, bin pleite kannst du mir was vorschreiben?

Eigentlich kommt mir das ungelegen, Marie ist schwanger und dann die Kinderarztkosten für unser erstes...

Eigentlich bin ich in den roten Zahlen. Eigentlich schwer vorzustellen, dass du knapp bei Kasse bist.

Wenn ich's euch sage.

Und wenn du es dreimal sagst, man kann es sich so schwer vorstellen, dass einem die Lust vergeht, Dir was zu geben, und wo Annie schwanger ist und die Kinderarztkosten für unser erstes, verstehst du.

Ja, ich verstehe.

Und hättest du etwas Zeit, um mein Gesprächspartner zu sein?

Eigentlich geht es mir zur Zeit nicht so gut, und um über den Berg zu kommen, empfehle ich dir den Schlepplift.

In Jeans, in deiner den Berg zu kommen, empfehle ich dir den Schlepplift. eng anliegenden Jeans sticht dein Hintern hervor wie eine Kuh auf der Weide. Eine schöne Kuh, Emeline.

Das Sparbuch, alles draufgegangen, ich hatte keine Wahl. Dreißig- oder vierzigtausend Kröten. In Euro, das treibt mir die Tränen in die Augen.

Wenn du dich über dein Leben beugst, bringt dich das natürlich aus dem Gleichgewicht. Ich hab's am eigenen Leib erfahren. Ein harter Schlag. Ich könnte dir bis Weihnachten davon erzählen, wenn's schon mit dem Vögeln nicht klappt.

Ich muss weiter polieren. Ach ja. Die Kopfstützen. Ich muss an ihnen schnupern, bevor ich sie poliere, da hängt sicher der Geruch deiner Haare drin.

Ich muss mir die Dinge vorsagen, bevor ich sie einem Gesprächspartner erzähle, vor allem wenn du es bist, denn



G. BENZ Tümmelwerkzeuge GmbH + Co. - Grüniger Straße 1-3  
71364 Winnenden - Tel. 07195/69 05-0 - Fax 07195/69 05 77  
Internet www.benz-sport.de - E-Mail info@benz-sport.de



## BRAIG – BALLETTSAAL-EINRICHTUNGEN

- **BRAIGBARRE**  
Die tausendfach im In- und Ausland bewährte, 3,5 und 4,5 m lange fahrbare Profiballettstange für den Ballettsaal und Touree-Ballettkompanien.
- **BRAIG-Wandballettstangen-System**  
Einfache oder doppelte Wandhalter in Alu-Guß, aushängbar oder fest montiert  
Robuste Ovalstangen aus Esche-Holz



- **BRAIG-Ballettsaalspiegel**  
Verzerrungsfreies Kristallspiegelglas, fest oder fahrbar und zu ganzen Spiegelwänden zusammensteckbar.
- **Original-Tanzteppich**  
Rutschfest, in verschiedenen Farben, zur Schonung Ihrer Holzböden, z.B. bei Step- oder Flamencotraining.

mein Leben ändert sich so schnell, ich muss alle zehn Minuten Bilanz ziehen. Wenn ich mich manchmal aus den Augen verliere, denke ich an Buffalo Bill, oder ich knete ein Selbstporträt. Buffalo Bill hat sich nie aus den Augen verloren, er wendete keinen Blick von sich, das ist das Geheimnis der Meisterschützen, sie sehen sich ins Gesicht, direkt in die Augen, dann schießen sie. Natürlich ins Schwarze.

Aber ich konnte an Buffalo Bill denken, soviel ich wollte, nichts. Nichts als vorbeirennende Bisons, die sich in ihrem Blut suhlen, Buffalo Bill hat mir die gute Laune ausgetrieben. Vielleicht kam ich deshalb auf dich, auf dein Gesicht, weil mir Buffalo Bill die gute Laune ausgetrieben hat.

Das ist es, Scheiße, man braucht eben Zeit, um die Tiefen der Existenz zu begreifen.

Frag mich nicht, warum, warum du.

Ich will dir nichts vormachen.

Ich habe eine Liste mit Gesprächspartnern aufgestellt. Ich habe alle Namen gestrichen, außer deinem, unten auf der Liste, sei nicht beleidigt.

Aller guten Dinge sind drei.

Man gewöhnt sich dran, sieht so aus, als würd' ich mich daran gewöhnen.

Mein drittes Auto.

Ich würde nicht sagen, dass ich stehle, ich leihe sie eher aus, ich leihe aus, ja, ich wusste nicht, dass ich eine Begaubung fürs Ausleihen von Autos habe, das ist zwar kein Beruf, aber ein Leben, davon habe ich mehrere.

Das erste Mal war's ein kleiner Italiener, apfelgrün, ah, das Gesicht von dem Typen, als er sein Fahrzeug genau dort wiedergefunden hat, wo es verschwunden war, blitzblank, sogar unter den Sitzen gesaugt, sogar das Armaturenbrett eingesprüht, einfach alles, ich kann dir sagen, ich hab mich angestrengt, mehr als wär's mein eigenes Auto, ah, sein Gesicht, Emeline, und seine Art Danke zu sagen, immer wieder, Danke, seine Art, das niemandem zu sagen, voll in die Leere, in die Leere, voll von Glück, wiedergefunden zu haben, was er verloren hatte. Ich hab ihn be-

obachtet, von der Terrasse eines Cafés, ganz in der Nähe, ich bestellte einen Kaffee und zog mir jedes Danke rein, das dem Typen aus dem Mund ins Leere fiel, aber nicht auf taube Ohren stieß, findest du das bescheuert?

Die Vögel haben eine Bedeutung, ich habe alles verloren wegen eines Ziegenmelkers.

Das zweite Mal habe ich mir einen weißen Japaner geliehen, als der Typ ihn genau am selben Ort wiedergefunden hat, in einer kleinen, nicht sehr belebten Straße, da hat er ihn geküsst, er hat seinen Wagen geküsst und geweint, ich schwöre es dir.

Sein Gesicht, ich sehe es noch, manchmal sogar nachts.

Ich hab ihn kapiert. Den Sinn des Lebens. Meines Lebens. Denn von deinem Leben weiß ich nicht, welchen Sinn du ihm gegeben hast, wir haben uns seit zehn Jahren nicht gesehen, stell dir vor! In zehn Jahren kann sich der Sinn wandeln, schau mich an, unter den *top ten* der *businessmen*, war ich *waterproof* gegen jeden Bankrott, außer gegen den letzten.

Du hast mich immer für einen *loser* gehalten: Mein kleiner Sam, hast du gesagt, du wirst es nie zu was bringen. Du konntest nicht wissen, dass ich ein *self-made-man* war, irren ist menschlich, der beste Beweis: Ich habe gesagt, „kaufen“.

Alles paletti.

Metallic, das ist schon was anderes. Ein Extra, okay, aber es ist was anderes. Schau doch. Wie das glänzt. Gut, dass ich ein neues Putzmittel genommen habe.

Ein Typ, dem man das Auto klaut, ein Typ oder eine Frau, in dem Punkt sind wir gleichgestellt, na, der überdenkt sein Leben. Ein Auto, das ist fast wie ein Haus, und ein Haus, das ist fast wie der eigene Körper. Eine Bude klaut man nicht so leicht, aber ein Auto. Damit triffst du den Körper. Damit triffst du den anderen. Der sackt in sich zusammen. Für eine gewisse Zeit. Dann bringst du es ihm zurück, picobello, das Auto, gewaschen, gesaugt und auch

noch eingesprüht. Da steht er wieder auf. Und ich bin da, ich schau ihm heimlich zu, findest du das bescheuert?

Versuch's mal, das ist eine weiche Droge.

Der beste Freund des Menschen ist sein Auto.

Ich bin ein neuer Mensch, das ist was anderes.

Ich hab noch die Eierschalen hinter den Ohren.

Das Blech deines Autos spiegelt mein Gesicht wie ein Bullauge. Ein ganz neues Gesicht. Hat nichts mehr mit mir zu tun, ich meine mit dem, der ich vor dem Bankrott war, vor Chiara, vor all diesen Zeichen, dass das Schicksal das Schicksal ist.

Ich habe dich wiedergefunden. Ich erzähl dir alles.

Du siehst wirklich gut aus. Deine Klammotten haben Stil, deine Jeans, toll geschnitten, eng anliegend, was für ein Hintern. Ich seh nach nichts aus, nach einem neuen Mann mit einem neuen Gesicht und einem Bullauge, früher trug ich Anzüge aus Alpaka, Nino Cerutti, Giorgio Armani, Gianfranco Ferré, ganz Italien trug ich mit mir herum.

Anpassung ist alles.

Ein neues Gesicht ist alles, was zählt, mit jemandem darüber reden zu können, sonst bist du nur allein.

Und sich nach den Vögeln zu richten.

Das Unglaublichste an dieser Geschichte?

Dass ich Samuel Simorgh heiße!



Deutsch von Almut Lindner

© L'Arche Editeur 2004

© der deutschen Übersetzung sowie Aufführungsrechte Rowohl Theater Verlag, Reinbeck bei Hamburg 2004.

Die deutsche Übersetzung wurde vom Saarländischen Rundfunk in Auftrag gegeben